



Dem  
Leben  
verbunden

# KIRCHBLICK

Gemeindebrief der Ev.-luth.  
Kirchengemeinde Asendorf  
Ausgabe 2 | 2024

*Kirche im Dorf mit Merle Heusmann, / Seite 4*

*Wir feiern Konfirmation, / Seite 7*

*Kirchenvorstandswahl / Seite 10*

*Gemeinsam Ostern feiern / Seite 11*

*Gemeindefreizeit im Kloster Drübeck, / Seite 12*



## Seniorencafe

Rosita Ost  
Tel. 04253-800497  
Anke Döpke  
Tel. 04253-801711  
Ronald Steinbrügger  
Tel. 04253-9097835

Immer am  
letzten  
Mittwoch  
im Monat

## Flötengruppe

Leitung:  
Birte Menke  
Telefon:  
04253/1855

## Posaunenchor

Musikalische Leitung  
Andreas Zahl  
Treffen jeden Montag  
19.30 - 21.30 Uhr  
Gemeindehaus

## Jugendhaus

Leitung Johannes Rohlf's  
Telefon: 04253/801511

## St. Marcellus-chor

Probe jeden Mittwoch  
um 20.00 Uhr im Gemeindehaus  
Musikalische Leitung:  
Daniela Predescu

## Gitarrengruppe

Treffen Dienstag und  
Donnerstag ab 19:30 Uhr  
Leitung  
Ulrike Schilling  
Telefon: 04253/8300

## Seniorengymnastik

Leiterin Rosita Ost  
Telefon: 04253/800497

Treffen jeden Montag

15.00 - 16.00 Uhr

Gemeindehaus

Hier  
könnte ihre  
werbung

stehen

78 mm x 66 mm

## Trauercafé

jeden ersten Sonntag im Monat,  
15-17 Uhr, Gemeindehaus katholische  
Gemeinde Vilsen, Kontakt:  
Pastorin Simon, Tel: 362

## Kinder-Kirche Termine:

Jeder 2. Samstag  
im Monat, 10-12 Uhr



" Deine Stimme zählt "

## Kirchenvor- standswahl

am  
**10. März**

## Glaubensgespräche

jeden zweiten Freitag im Monat um 20.00 Uhr an  
wechselnden Orten. Bitte Anmeldung im Pfarramt

Telefon 04253/362

## Begegnungscafé

Leitung: Stefan Daams  
E-Mail: stefan.daams@web.de

## Das Unperfekthaus

Lustig leuchten seine Augen – Man sieht es ihm direkt an, wie das Kaninchen den Frühling und das erste Gras genießt. Oder schöpft es Kraft für den Ostermorgen? Da hat der Osterhase ja bekanntlich viel zu tun... Und gemeinsam mit den Ostereiern, den ersten Frühlingsblumen, dem Osterfrühstück gehört er fest zu den Traditionen des Osterfestes. Freuen Sie sich auch schon? Das ist schön... aber dann Vorsicht jetzt. Denn jetzt wird es nachdenklich in dieser Andacht. Denn ich frage mich, wer eigentlich noch weiß, wovon Ostern ursprünglich erzählen will. Umfragen haben ergeben, dass selbst unter Kirchenmitgliedern nur ein kleiner Prozentsatz der Befragten dem zustimmen würde, dass Jesus Christus eine zentrale Rolle in ihrem Glauben spielen würde. Hm... Das macht nachdenklich. Warum ist das so? Vergessen wir vor lauter Anstrengung darüber, die Kirche attraktiver zu machen, von ihrem Kern zu erzählen? Könnte es sein, dass gerade das Osterfest in seiner Kernbotschaft ziemlich sperrig ist? Schließlich lässt sich keiner gern an Leid und Tod erinnern, auch dann nicht, wenn gleichzeitig von der Auferstehung erzählt wird. Typisch für unsere Zeit ist auch, dass die Passionszeit vor Ostern eigentlich weggelassen wird... Sie erzählt davon, dass Jesus jemand war, der sich den Leidenden an die Seite gestellt hat. Der selbst erlebt hat, wie Gott sich ihm an die Seite stellt in seinem Leiden.

Dabei muss ich an eine Szene aus der Serie „the chosen“ denken. Eine wie ich finde wunderbare neue Verfilmung vom Leben Jesu. (Kann man googeln!) In einer Szene spricht Jesus davon, wie er mit Worten eine Landkarte malen möchte für diejenigen, die ihn suchen werden, wenn er nicht mehr da sein wird. Sein Jünger Matthäus hat den Stift schon gezückt und ist zum Schreiben bereit. Und Jesus legt los. Von einer Anhöhe aus schaut er auf das Lager seiner Jüngerinnen und Jünger hinab. Und während er spricht, erscheinen sie eine und einer nach dem anderen vor seinem inneren Auge. Er sieht sie, wie sie sich gegenseitig trösten. Sieht, wie

einer Frieden stiftet unter denen, die sich zoffen wollen. Sieht einen von ihnen an einem Tiefpunkt seines Lebens mit jeder Faser seiner Seele nach Gott rufen. Sieht, wie sie bereit sind, ihr altes Leben hinter sich zu lassen und auf die Sehnsucht ihres Herzens zu vertrauen... Und dazu spricht er: *„Selig seid ihr... wenn ihr traurig seid, denn ihr sollt getröstet werden. Selig seid ihr, wenn ihr Frieden stiftet, denn ihr sollt Gottes Kinder heißen. Selig seid ihr, wenn ihr hungert und dürstet nach Gerechtigkeit, denn ihr sollt satt werden...“* ( Mt 5,1ff.) Die Seligpreisungen. Matthäus fragt, wie das mit der Landkarte gemeint ist... Wenn mich jemand sucht, sagt Jesus, dann wird er mich bei diesen Menschen finden. Ich persönlich finde das wunderbar. Österlich. Die Gemeinschaft von Menschen, die sich ihre Sorge, ihre Sehnsucht, ihre Trauer und ihre Wut anvertrauen, zuzumuten, wird erleben, wie Christus genau darin mit Trost und Hoffnung bei ihnen ist. Christina Brudereck (Sie erinnern sich, die Schriftstellerin, die ich so mag) beschreibt Kirche als „Unperfekthaus“. Ihrer Meinung nach darf hier auf keinen Fall alles blitzblank und aufgeräumt sein oder gar alles funktionieren, sonst traut man sich ja gar nicht, mit seinen eigenen Problemen rauszurücken! Ja, das heißt dann wohl, mit Jesus Christus rechnen. Wie schön, wenn unsere Gemeinschaft eine Landkarte zu Christus sein kann. Denn auch wir sind gemeint! Ist das attraktiv für Menschen? Ich weiß nicht. Aber mehr brauchen wir nicht sein als eben diese Landkarte für Menschen, die Christus suchen. Ich freue mich auf unseren gemeinsamen Weg durch die Passions- und Osterzeit.



Ihre und eure Pastorin Melanie Simon

*Melanie Simon*

## Kirche im Dorf mit Merle Heusmann

Im Rahmen unserer Themenreihe „Kirche im Dorf“ habe ich mich mit Merle Heusmann unterhalten. Sie kommt aus Altenfelde, ist 29 Jahre alt und vielen sicher aus der Apotheke bekannt. Welche Rolle spielt die Kirche in ihrem Leben, wo gab es Berührungspunkte, was wünscht sie sich von „Kirchens“?

Im Grunde wird im Laufe unseres Gespräches schnell deutlich, dass Merle zwar früh mit der Kirche und ihrem Gemeindeleben in Kontakt gekommen ist, nun aber als Erwachsene ein ganz anderes Verhältnis zur Kirche hat. Als kleines Mädchen war sie beim Kindergottesdienst, hat bei Krippenspielen mitgespielt und auch im Kinderchor mitgesungen. Das war eine schöne Zeit, blickt sie zurück. Ein paar Jahre später stand die Konfirmandenzeit an. Klar, da machte man mit, schließlich gingen alle hin. Und wie ging es dann weiter? Das passende Angebot fehlte. Wenn man als Jugendlicher nicht ins Jugendhaus geht oder ein Instrument spielt, findet man kein Angebot bei uns in Asendorf. Als junger Erwachsener ist man vermutlich schlichtweg mit anderen Dingen beschäftigt, da rutscht die Kirche hinten runter. Man feiert, geht seinen Hobbys nach und trifft Freunde. Man plant seinen Beruf und baut sich seine Zukunft auf. Kirche rückte in diesen Jahren einfach in den Hintergrund. So richtig beschäftigt man sich erst wieder mit dem Thema, wenn eine Hochzeit oder Taufe der Kinder anstehen. Aber was ist in der Zwischenzeit? Haben junge Leute erst einmal den Bezug zur Kirche verloren ist es schwerer sie später erneut dafür zu begeistern.

Auf jeden Fall fehlen Angebote für junge Erwachsene und Familien, so Merles Meinung.

Da sind wir auch schon beim Image der Kirche. Warum nur klebt das uncoole Etikett an ihr? Was muss passieren, damit es verschwindet? Merle hat keine Antwort darauf – das wäre nun auch zu schön gewesen. Für sie ist die Kirche halt da, und vermutlich würde etwas fehlen, wäre sie

komplett weg. Aber welche Wünsche es konkret gibt... schwer zu sagen.

Denn die Kirchensteuer spielt für die jungen Menschen eine große Rolle. Warum zahle ich für etwas, das ich nicht beanspruche? Andererseits ist für Merle Heusmann der soziale Aspekt enorm wichtig. Die soziale Arbeit der Kirche, besonders für die ältere Generation, und der Unterhalt der Gebäude soll durch ihren Beitrag erhalten bleiben. Ja, das liegt ihr am Herzen. Braucht man für seinen Glauben einen festen Ort, wie die Kirche? Eigentlich nicht, meint Merle. Vermutlich ist es, wie bei anderen Dingen auch – sind sie erst einmal verschwunden, merkt man erst, was man vermisst.

Vielleicht ist die Zusammenarbeit in der Region ein Schlüssel. Nicht jede Gemeinde muss alles anbieten. Bei den Kindern und Jugendlichen ginge das, denkt Merle. Sich mit den Leuten in anderen Orten des Kirchenkreises austauschen, neue Leute kennen lernen. Bei den Senioren allerdings seien die Treffen hier im Ort besser. Man kennt sich, fühlt sich in seinem Umfeld sicherer und natürlich ist oft die fehlende Mobilität ein Grund die Seniorentreffen im Ort beizubehalten. Ein Gedanke ist, mehr Ansprechpartner zu haben. Es muss nicht nur der eine Pastor in der Gemeinde sein.

Bei unserer Unterhaltung spüre ich ganz klar den Wunsch nach Veränderung. Frischer Wind muss her. Und ein Umdenken, das merke ich auch. Die sozialen Medien, wie Instagram und Co., sollten auch von „Kirchens“ gepflegt werden. Aber natürlich darf auch hierbei die ältere Generation nicht vernachlässigt werden. In einer Zeit, in der alles digitaler wird, ist eine Papierausgabe des Gemeindebriefes aktuell genauso wichtig, wie eine digitale Variante, so ihre Meinung. Die Kirchengemeinde muss allgemein präsenter sein und sich dabei auf mehrere Bereiche stützen. Die Angebote der eigenen Kirchengemeinde werden heutzutage eher online gesucht. Wenn aber kein Bedarf an einem bestimmten Angebot besteht, sucht man auch nicht. Ein Teufelskreis? Ich denke nicht, die Kirche muss sich mehr öffnen und den neuen Richtungen anpassen.

Ich danke Merle Heusmann sehr für unser offenes Gespräch. Mir hat es ein wenig die Augen geöffnet. Die Kirche im Dorf gehört fest dazu, spielt aber eigentlich eher eine untergeordnete Rolle. Dieses Empfinden höre ich vermehrt. Das sollte ein Grund zum Umdenken und genaueren Hinsehen sein, oder?

Dagmar Focke



## Der 100. Geburtstag und die Flut

Neulich beim 100. Geburtstag meiner Tante Rosi saßen wir in gemütlicher Runde nach dem Essen im warmen Gastraum eines Hotels. Draußen goss es in Strömen. Eine sagte: „Der Himmel weint“ und kommentierte damit die sturzbachartigen Regenfälle, die uns diesen Winter viele Wochen begleitet und das Hochwasser in einigen Teilen des Landes verursacht haben.

„Ach was!“, kam es entschieden zurück; „Der weint nicht der Himmel, der heult!“ Darüber lachten wir alle. Es war meine Tante Marianne, mittlerweile 90 Jahre alt, die diesen Ausspruch gebracht hatte. Sie triumphierte und freute sich, die Lacher auf ihrer Seite zu haben. Da schaltete sich meine Tante Rosi wieder ein: „Ich finde dass ist nicht zum Lachen. Der Himmel hat damit gar nichts zu tun, dass das klar ist. **Wir** sollten es sein, die darüber heulen. Es ist doch unsere Verantwortung, was mit unserer Erde gerade geschieht. Ich bin jetzt schon so lange auf der Erde. So etwas habe ich noch nie erlebt.“ Wir schauten betreten. Sie hatte ja Recht. Ich habe die Bilder von den überfluteten Flächen, gesperrten Straßen, verzweifelten Hausbesitzern, Äckern, deren Ernte ausfallen wird, noch vor meinem geistigen Auge. Die Wildtiere in höchster Not, weil sie kaum Möglichkeiten haben, dem Wasser auszuweichen. „Ja, das war hart.“ sagte mein Cousin. „Aber, das ist eben mal so im Winter. So was kommt vor.“ und schiebt noch hinterher: „Das wird schon wieder.“ „Oh Nein. Es ist eher wie damals bei der Sintflut“, meinte die bibelfeste Tante Rosi entschieden. Mein Neffe lachte dröhnend: „Und wir sollen jetzt das große Schiff bauen was? Diese Arche womöglich, oder was?“ spottete er und grinste. „Und jetzt kommt mir nicht mit dem Klimawandel!“ tönte Tante Marianne und verdrehte die Augen. Als einige nickten, meldete sich meine tapfere kleine Großnichte Annika zu Wort: „Vielleicht will uns aber das viele Wasser etwas sagen. Vielleicht sollen wir besser auf unsere Erde und unser Wasser aufpassen!“ - Ja, da schauten wir! - Dieses Kind! Meine Lieblings-Großnichte hatte es auf den Punkt gebracht. „Ja, Du hast völlig Recht!“ entfuhr es mir. „Ach, hört doch auf!“ meldete sich mein Cousin wieder. Unsere Diskussion im Familienkreis



endete leider hier, weil einige rauchen mussten, andere verabschiedeten sich bis zum Abendessen oder wollten unbedingt mal an die Luft. Verständlich, aber doch auch sehr bedauerlich, dass damit unser Gespräch beendet war. Wann hat man schon mal die Gelegenheit mit vier Generationen über ein solch wichtiges Thema wie den Schutz unserer Erde zu sprechen.

Ich blieb allein zurück und setzte mich vor den Kamin, in dem nur noch etwas Glut war. In den vergangenen Jahren hatten wir zu wenig Wasser, Dürre, und jetzt ist es zu viel, Hochwasser. Bedrohlich fühlt sich das an. „Vielleicht will uns aber das viele Wasser etwas sagen.“ kam mir Annikas Ausspruch wieder in den Sinn. „Wasser an sich ist ja nichts Gefährliches“, dachte ich und versuchte, Wasser als Bedrohung einmal auszublenken und es einfach als eines der 5 Elemente zu betrachten. Dann ändert sich der Blickwinkel. Wasser ist ein Leben spendendes Elixier, das schützenswert und unersetzlich ist! So betrachtet wird Wasser wieder das, was es ist: ein kostbares Geschenk. Das ist keine Erkenntnis sondern eine Haltung, die wir einnehmen und an die uns folgenden Generationen weitergeben können und sollten.

Ach und übrigens: der meist vergebenen männliche Vorname des Jahres 2023 lautete **NOAH!**

(Annette Bullig)



## Neulich bei der Kinderkirche.....

Jeden zweiten Samstag im Monat, zwischen 10 und 12 Uhr, ist Kinderkirche. Zeit, um Gott in der Welt zu entdecken. Wie beispielsweise im September vergangenen Jahres. Da war unser Thema: "Die Erde kommt von Gott" !

Der Entstehungsgeschichte lauschen, sich ein Bild machen von all den Geschöpfen auf der Erde und wie sie miteinander leben und zurechtkommen.

Mit viel Kreativität und Fantasie wurde das Erlebte von den Kindern mit Pinsel und Farbe und allerlei Objekten der Natur malerisch und spielerisch umgesetzt.

Immer wieder ist es eine Freude, den kleinen und großen Künstlern über die Schulter zu schauen und das Entstehen verschiedener Kunstwerke zu verfolgen..... Infos zu den Veranstaltungen gibt es im „Kirchblick“, in der „Kreiszeitung“ und auf Wunsch auch auf der Kiki-Eltern-WhatsApp.

Wir sind gespannt und freuen uns auf das nächste Treffen!  
Das Kiki-Team der Asendorfer Kinderkirche

## Weltgebetstag

Frieden – ein endloses Thema, aktueller denn je, immer eine wichtige Aufgabe für uns alle. Schon 2017 wurde Palästina zum Weltgebetstagland für 2024 mit dem Motto „...durch das Band des Friedens“ ausgewählt. Wer hätte gedacht, dass wir uns nun mit diesem Land und seinen Menschen derart aktuell beschäftigen können? Genau darum wird es in diesem Jahr keine klassische Landesvorstellung vom WGT- Team um Ulrike Schilling und Tanja Wohlers geben, sondern ein Friedensgebet. Am Sonntag folgt der WGT- Gottesdienst mit der Ordnung aus Palästina.

Solidarisch zuhören, nicht urteilen, die Botschaft der Frauen aus Palästina respektieren, umsichtig und friedvoll den Weltgebetstag begehen - das möchten wir Frauen in Asendorf. Herzliche Einladung!

**Freitag, 1. März 19.30 Uhr**

Friedensgebet in der Kirche

**Sonntag 3. März 10.00 Uhr**

WGT- Gottesdienst in der Kirche



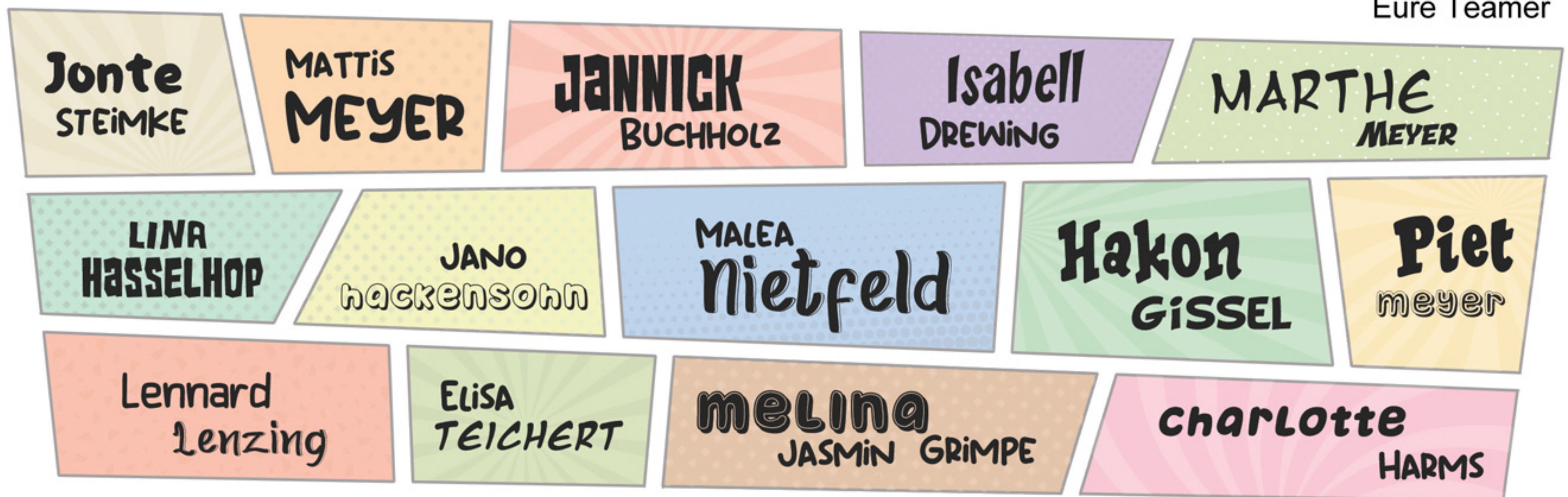
## Über unsere Konfis...

In den letzten 1,5 Jahren durften wir die jetzigen Hauptkonfis immer mehr kennenlernen. Wir sind zu einer tollen Gruppe zusammen gewachsen, und auch wenn es manchmal anstrengend ist, mangelt es nie an guter Laune. Individuelle Ideen, Kreativität, interessante Gespräche und auch das Verstecken im Gemeindehaus 😊 machen die schöne Gemeinschaft aus. Es macht einfach nur Spaß, die Entwicklung der Konfis, das Zusammenwach-



sen der Gemeinschaft und die Teamfähigkeit mit anzusehen und ein Teil davon zu sein. Wir freuen uns schon auf die weitere Zeit und besonders auf die jetzt anstehende Konfifreizeit und die Konfirmation.

Eure Teamer



**Herzlichen Dank** an die Teamer, die diesen Jahrgang begleitet haben!





Freitag	01. März	19.30 Uhr	Friedensgebet zum Weltgebetstag Schilling/ Wohlers + Team Gitarrengruppe
Sonntag	03. März	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag Schilling/ Wohlers + Team Gitarrengruppe
Sonntag	10. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenvorstandswahl N.N. St. Marcellus Chor
Sonntag	17. März	10.00 Uhr	Passionsgottesdienst Pn. Simon Orgel/Piano
Sonntag	24. März	18.00 Uhr	Segnungsgottesdienst Pn. Simon Piano/Bratsche
Donnerstag	28. März	20.00 Uhr	Passahmahl im Gemeindehaus Pn. Simon Flöten
Freitag	29. März	10.00 Uhr	Karfreitag mit Abendmahl Pn. Simon Orgel + Gesang
Sonntag	31. März	06.00 Uhr	Osternacht Pn. Simon Liturgiegesang
Montag	01. April	10.00 Uhr	Ostermontag Regionalgottesdienst Pn. Simon Orgel + Posaunen
Sonntag	07. April	10.00 Uhr	Gottesdienst Pn. Simon Orgel
Sonntag	14. April	10.00 Uhr	Gottesdienst N.N. Piano
Sonntag	21. April	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen Pn. Simon Gitarrengruppe
Freitag	26. April	18.00 Uhr	Abendmahl der KonfirmandInnen Pn. Simon Harfe + Flöte
Sonntag	28. April	10.00 Uhr	Konfirmation Pn. Simon Gitarrengruppe
Sonntag	05. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst zu Kantate mit Abendmahl N.N. St. Marcellus Chor
Donnerstag	09. Mai	11.00 Uhr	Regionaler Himmelfahrtsgottesdienst der LektorInnen auf dem Kirchplatz. Präd. Bockhop + Lektorenteam
Sonntag	12. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes Pn. Simon Gitarrengruppe
Sonntag	19. Mai	10.00 Uhr	Pfingstsonntag N.N. Posaunen
Montag	20. Mai	10.00 Uhr	Taufest auf dem Kirchplatz am Pfingstmontag, Pn. Simon Gitarrengruppe
Sonntag	26. Mai	18.00 Uhr	Taizé- Gottesdienst N.N. Sanchos Spontanchor



## Besondere Gemeindetermine

### **O-Asen- Kirche**

Eine Oase der Stille erleben. Harfe, Flöte (Birte Menke) oder Gitarre mit Gesang	08. März
(Ulrike Schilling) geben der Stille Worte und Töne. Lauschen und sich bewegen lassen.	22. März
Vielleicht beten. Nichts müssen, nur da sein.	12. April
Offene Kirche von 18 – 19 Uhr	10. Mai
	24. Mai

### **Abendgebet zum Wochenausklang**

Gemeinsam einen Bibeltext hören, mit Musik im Kirchenraum ankommen, im Gebet der liebenden Aufmerksamkeit die Erlebnisse der Woche vor Gott bringen, Stille erleben, ruhig werden. Anleitung: Pastorin Simon. Immer am 1. und 3. Freitag im Monat um 18 Uhr.	15. März
	05. April
	19. April

### **An-Geh-Dacht**

Es ist wieder Zeit, rauszugehen! Statt des Abendgebetes zum Wochenausklang in der Kirche wird es in den warmen Monaten wieder die „An-Geh-Dachten“ geben. Wir treffen uns im Wald am Heiligen Berg, Parkplatz Waldkindergarten. Von dort aus wird es einen ca. 45 minütigen Spaziergang geben, den wir zum Großteil im Schweigen zurücklegen. Kleine Impulse mit Text oder Musik unterteilen den Weg in Abschnitte. Im Schweigen können die Sinne sich auf die Natur oder auf das Gehörte konzentrieren und entspannen. Dann ist Gehen Gebet.	03. Mai
	17. Mai
	31. Mai

### **Friedensgebet**

Immer am ersten Donnerstag des Monats um 18 Uhr vor oder in unserer Asendorfer Kirche. Alle hatten gehofft, der Krieg in der Ukraine würde schnell zuende gehen. Er dauert an, und wir wollen ausdauern im Gebet. Für den Frieden, überall auf der Welt. Für ein gutes, friedliches und buntes Miteinander in unserer Gesellschaft. Jedes Gebet wird ein bisschen anders gestaltet sein. Ein Angebot ausdrücklich für die ganze Region.	07. März
	04. April
	02. Mai

Kantate! Singt.... **Am 5. Mai feiern wir Kantate-Gottesdienst**, in dem unser St.-Marcellus-Chor mit dabei sein wird. Das Singen passt so wunderbar zur Osterzeit. Herzlich willkommen!

**Am 9. Mai lädt ein PrädikantInnen-Team zum Himmelfahrts-Gottesdienst** auf unseren Asendorfer Kirchplatz ein. Julia Peter und Hans Bockhop werden diesen Gottesdienst gestalten. Wunderbar, dass wir eine solche Vielfalt an PredigerInnen haben. Kommen und genießen Sie!

## Kirchenvorstandswahl

Am 10. März ist Kirchenvorstandswahl!

Alle 6 Jahre wird ein Kirchenvorstand neu gewählt.

Tatsächlich, wenn man genau hinsieht, ist es gar keine Wahl... Denn es gibt keine Kandidatinnen und Kandidaten zur Auswahl. Jede/r wird gebraucht. Schwer ist es tatsächlich, Ehrenamtliche für diese anspruchsvolle Aufgabe zu finden. Das geht den meisten Gemeinden so, auch hier bei uns. Was heißt das für Sie und Euch? Na, dass Sie, dass Ihr unbedingt zur Wahl gehen sollt – damit ihr genau dadurch unser kleines Team unterstützt und signalisiert: Danke, dass ihr das machen wollt! Danke, dass ihr euch für uns einsetzen wollt! Wahltag ist Sonntag, der 10. März, von 11-18 Uhr im Gemeindehaus. Kommt zahlreich... Im Folgenden stellen wir unsere Kandidatinnen und den Kandidaten vor.

Melanie Simon



Ich heiße **Dagmar Focke** (55 Jahre alt) wohne in Affendorf bin verheiratet und habe drei Kinder (24, 22, 19 Jahre alt). Fotografie wurde zu meinem Beruf, auch wenn ich inzwischen gern hinterm Bäckertresen stehe.

Der Kontakt zu Menschen ist mir einfach wichtig. Sechs Jahre lang war in nun im Kirchenvorstand und würde gern eine weitere Schicht übernehmen. Eigentlich war Gott schon immer in meinem Leben. Je nach Lebensstation habe ich ihn unterschiedlich stark in meinen Alltag einbezogen, aber er war da. Wandel gibt es immer, das muss so sein. Auch in unserer Gemeinde gehört Veränderung dazu, Chancen tun sich auf. Tradition und Neues verbinden, Dorf und Region stärken, Zusammenleben im Vertrauen – das begleite ich gern weiter.

Mein Name ist

**Tanja Wohlers**, ich bin 51 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Söhnen, 17 & 15 Jahre alt. Ich habe mal Industriekauf-frau gelernt, Forstwissenschaften studiert und arbeite nun, auf dem



landwirtschaftlichen Betrieb meines Mannes mit. Seit meiner Konfirmation ist „die Kirche“ immer ein Anlaufpunkt für mich gewesen, um Gemeinschaft im jeweiligen Wohnort zu erleben (Jugendfreizeiten, Taize-Gottesdienste, Chor). Für diese Möglichkeit, über alle Altersstufen hinweg, Gemeinschaft zu erfahren, möchte ich mich als Kirchenvorsteherin einsetzen. Ob kreativ oder karitativ, musikalisch oder tatkräftig, in einer Gemeinde werden Menschen mit unterschiedlichsten Talenten gebraucht und lassen Gemeinde „bunt“ werden. Um mich mit neuen Energien aufzuladen, gehe ich gerne in den Wald oder in den Gottesdienst. Beides erfüllt mein Herz mit frischer Luft und frischen Gedanken. Die wunderbare Schöpfung lässt mich dankbar sein und mein Ansprechpartner dafür ist Gott, und für beides setze ich mich gerne ein.

Ich bin **Katja Sturhan** (57 Jahre alt). Mit meinem Mann lebe und arbeite ich als Malerin und Kunsttherapeutin in Graue. Wir haben zwei Söhne. Frieden Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung – das sind wichtige Themen für mich. Wir können und müssen etwas bewegen und verändern. Dafür stehe ich auch weiterhin im Kirchenvorstand.



Mein Name ist **Hans-Helmut Hofmann** ich bin 63 Jahre alt und wohne in Asendorf. Meine Frau und unsere drei erwachsene Töchter, plus drei Enkelkinder bilden zusammen mit unserem Hund meine Kernfamilie. Ich arbeite als Servicetechniker für Kältetechnik. Hier im Kirchspiel Asendorf möchte ich mich im Kirchenvorstand für ein gutes Zusammenleben einsetzen. Egal ob alteingesessen oder neu hinzugekommen, alt, jung, beeinträchtigt oder nicht, für alle Menschen sollte die Kirche ein starkes Bindeglied sein. Auch für die Jugendarbeit, Bauvorhaben und den Friedhof möchte ich mich einbringen. Es gibt eine Vielzahl von Konflikten auf unserem Planeten, da wüsste ich manchmal gern von Gott, wie ich die Kraft aufbringen soll, nicht zu verzweifeln. Wenn ich frei habe kann man mich übrigens gut im Garten, Wald oder beim Sport treffen.



## Der Frühling mit der Kinderkirche

Am 9. März reisen wir mit euch nach Palästina, der Heimat von Jesus. Wie sieht es da aus? Was essen die Menschen da gerne? Was spielen die Kinder dort gerne? Wir schauen mit euch nach. Im Gemeindehaus startet unser Flugzeug...

Am 13. April erzählen wir euch die Ostergeschichte und basteln eine Blumenwiese aus Salzteig.

Am 4. Mai geht's ums Beten. Wie geht das eigentlich: mit Gott sprechen? Und kann man hören, wenn Gott antwortet? Gar nicht so einfach. Wir lernen das Vater Unser Gebet kennen und lassen Luftballons in den Himmel steigen.

Wir freuen uns auf euch! Euer Kinderkirche-Team

## Vom Dunkel ins Licht

Mit der Passionszeit wandern wir in die Karwoche und laden Sie herzlich ein, diese intensive Zeit gemeinsam zu erleben.

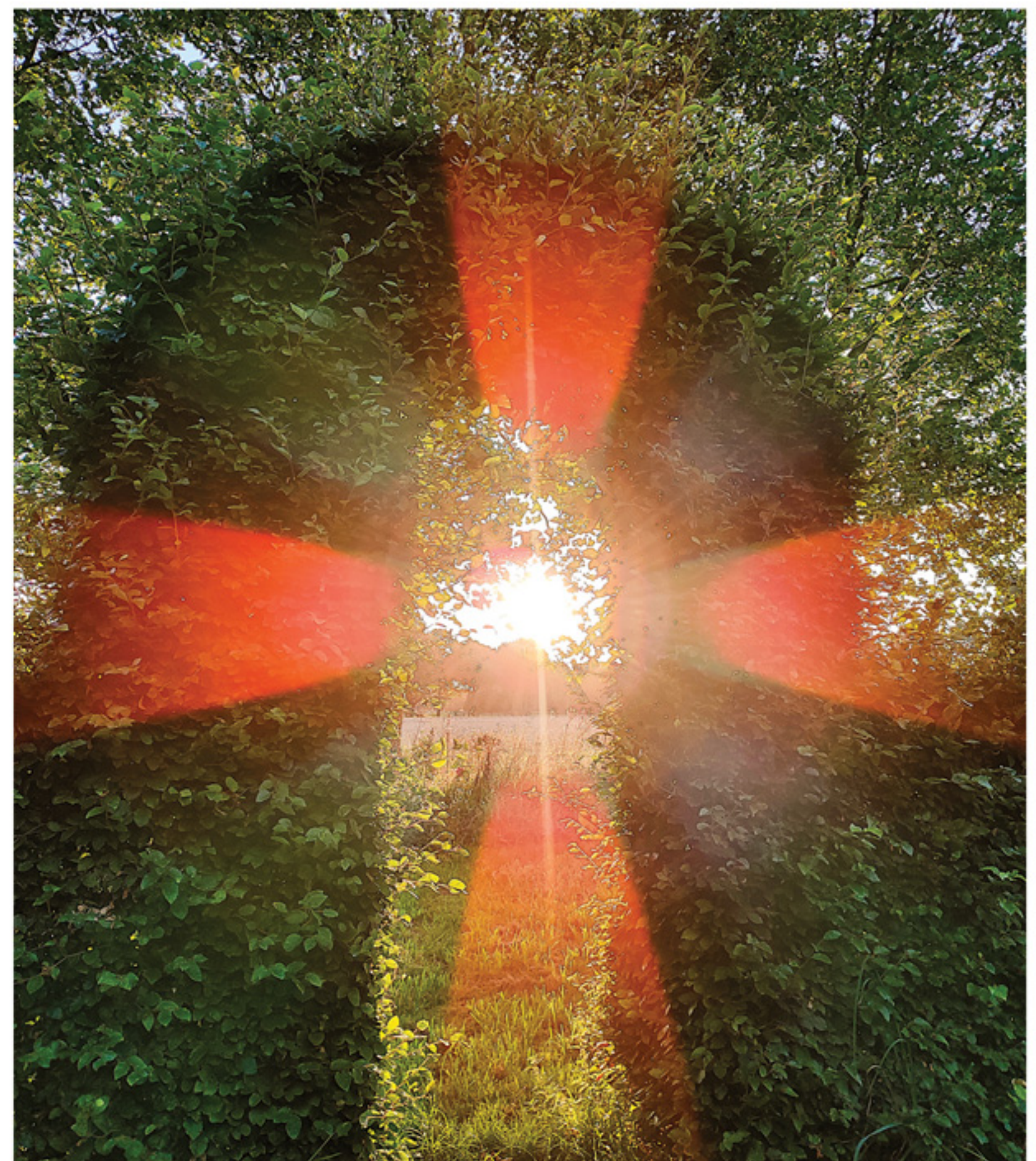
Am Abend des Gründonnerstages, 28. März, feiern wir um 20 Uhr im Gemeindehaus das Passahmahl. Der dunkle Raum wird nach und nach mit Kerzenlicht er-

leuchtet, alle sitzen gemeinsam am Tisch und hören die Geschichte vom Auszug aus Ägypten. Gesang und Musik darf nicht fehlen. Beim Essen vom Mitbring- Buffet kommen wir ins Gespräch, nähern uns dem Gefühl von damals – einmal noch gemeinsam zu Tisch zu sitzen – auch Jesus hat seinen Platz in unserer Mitte. Zu diesem besonderen Abend bitten wir um Anmeldung im Pfarrbüro unter Tel. [04253-362](tel:04253-362) oder [kg.asendorf@evlka.de](mailto:kg.asendorf@evlka.de). Die Kargheit des Karfreitags, 29. März, wird im Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche deutlich. Eine völlig andere Stimmung... Fassungslosigkeit, Verzweiflung über das, was damals geschehen ist. Die Kerzen werden ausgepustet, Kälte scheint sich auszubreiten.

Und nach all dem Dunkel siegt das Licht! Am frühen Morgen des Ostersonntags, 31. März, um 6 Uhr ist die Kirche noch dunkel, aber das Licht kommt mit Gesang. Christ ist erstanden, Halleluja! Es ist schlicht eindrucksvoll den Wandel zum Licht zu erleben. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem kleinen Frühstück ins Gemeindehaus ein.

Am Ostermontag findet um 10 Uhr ein regionaler Gottesdienst bei uns statt. Gemeinsam das Licht feiern, die Auferstehung, unsere ganz neuen Chancen auf Leben, dazu laden wir Sie herzlich ein.

Dagmar Focke





## Begegnungen im Kloster Drübeck - Gemeinde-Freizeit für Erwachsene

Vom 21.-24. Mai 2024 sind Menschen, die nicht mehr arbeiten oder Urlaub nehmen wollen, herzlich eingeladen zu vier Tagen im Kloster Drübeck. Dort ist Zeit für Begegnungen mit Menschen aus der Partnerkirchgemeinde Asendorf und mit Pfarrerin Cornelia Roßner. Ein Gefühl und eine Sehnsucht unserer Tage soll dabei im Mittelpunkt stehen:

**Alles im Wandel!**

**Vom Innehalten und Halt  
finden in stürmischen Zeiten**

Der besondere Ort, Austausch, Ausflüge, Bibelarbeiten, fröhliche gemeinsame Abende und bestimmt auch wieder Morgensport im Freien können diese Tage zu einer wertvollen gemeinsamen Zeit machen. Bitte melden Sie sich für die Begegnungsfreizeit im Pfarramt an. Weitere Informationen bekommen Sie bei mir. Ich freue mich auf die Frühlingstage im Harz mit Ihnen.

Melanie Simon

## Bitte zu Tisch

Immer am dritten Sonntag im Monat bietet das Gasthaus Uhhorn nach dem Gottesdienst ein Mittagessen für Senioren an. In geselliger Runde bei einem netten Plausch zu Tisch sitzen und sich Leckereien schmecken lassen – das ist doch was! Bitte melden Sie sich beim Gasthaus Uhhorn unter Tel. 04253/410 an. Nächste Termine: 17. März; 21. April; 19. Mai

Dagmar Focke

## Ein Tauffest am Pfingst-Montag!

Es hat schon Tradition: es ist wunderschön, zu Pfingsten unter freiem Himmel zwischen unseren schönen Bäumen Taufe zu feiern. Das soll auch dieses Jahr so sein. Doch diesmal am Pfingst-Montag. Mit einer Geschichte für Kinder, unserem Taufbecken das zum Glück auch den Ort wechseln kann und natürlich... mit den Tauben. Nach dem Gottesdienst darf jede Tauf-familie vorsichtig eine weiße Taube in die Hand nehmen und... loslassen! Die Tauben sind Zeichen für Gottes Geist, sie verbinden Himmel und Erde... Das wünschen wir unseren Taufkindern auch.

Danach gibt's noch Kaffee, Saft und Gebäck im Schatten der Bäume. Herzlich willkommen! Bitte melden Sie sich an in unserem Büro oder bei Pastorin Simon.



**Landleben**  
am Vilsener Holz

Ab Pflegegrad 2 bezahlt Ihre Pflegekasse, zusätzlich zur ambulanten Pflege zu Hause, Besuchstage bei uns. Von 8.00-16.00 Uhr verbringen sie, inklusive 3 Mahlzeiten, schöne Stunden mit Betreuungsangeboten - fast wie im Urlaub. Ein Hol- und Bringdienst ist im Preis enthalten.

Die Tagespflege ist eine gute Ergänzung zur ambulanten Pflege und entlastet Angehörige enorm.

[www.landleben-vilsen.de](http://www.landleben-vilsen.de)



### Tagespflege

in der Bergstraße 9c – direkt  
in der Natur des Vilsener Holzes  
geöffnet Mo. – Fr. von 8 – 16 Uhr,  
Fahrdienst möglich – noch freie Plätze!

„... ein Tag  
wie im Urlaub“

Infos unter  
04252-3930  
werktags  
von 8 bis 16 Uhr





## Himmelswasser

Neulich stieß ich beim Lesen auf einen Bericht über die Atacama Wüste in Chile und sah wunderbare Bilder. Die hatten mit meiner Vorstellung, wie eine Wüste aussieht, gar nichts zu tun.

Ein Meer von pinkfarbenen Blüten. Ich war so ergriffen und staunte. Es ließ mich nicht mehr los. Die Atacama Wüste gilt als trockenster Ort der Erde. Wenn es aber regnet – und das kommt eben nur sehr selten und sehr unregelmäßig vor – dann explodiert die Pflanzenwelt. So geschehen im Jahr 2015 und bald darauf im Jahr 2017. Endlich hatte es mal wieder geregnet. Im Jahr 2017 konnte man ca. 200 Pflanzenarten zählen, die gekeimt hatten. Die Pflanzensamen können also mehrere Jahre in der Erde überdauern und dann mit dem segensreichen Wasser keimen und sich in kürzester Zeit zur Pflanze Blüte und Samen entwickeln. Wasser ist Leben.

Ich musste an unsere Schlatts denken, die es hier und da im Landkreis Diepholz gibt. Es handelt sich dabei um Senken in der Landschaft, die meist nur durch Oberflächenwasser gespeist werden. Sie sind in der letzten Eiszeit entstanden und werden durch eine Wasser stauende Bodenschicht zu kleinen Tümpeln, wenn es regnet. Sie sind z.T. die letzten Refugien für Amphibien, Insekten und seltene Tier- und Pflanzenarten und stehen deshalb unter Naturschutz.

Ähnlich wie in der Wüste können sie in Dürre Jahren trocken fallen und erwachen durch Regen zu neuem Leben. Himmelswasser eben.

(Annette Bullig)

## Blumendienst sucht Verstärkung

Jeden Sonntag haben wir wunderbare Blumensträuße und Gestecke im Gottesdienst dabei. Dank unseres Blumendienst-Teams! 12 Damen, die je einen Monat im Jahr dafür zuständig sind, eben für diesen Blumenschmuck zu sorgen. Nun braucht unser Team Verstärkung, da eine der Damen sich aus dem Team verabschiedet hat. Wer hat Lust und Zeit dazu? Bitte im Pfarramt oder Kirchenvorstand melden... Danke!

Melanie Simon

## Echte Arbeit für echte Typen!

### AUSBILDUNG & FERIENJOBS

Ausbildungsplätze ganz in deiner Nähe! Bewirb dich jetzt noch per Rückwärtsbewerbung für deine **Ausbildung 2024**.

Du willst erst einmal reinschnuppern? Dann bewirb dich für eine **Praxiswoche** in unserem Betrieb oder bessere dein Taschengeld mit einem **Ferienjob als Produktionshelfer\*in** auf!



## Wir nehmen Abschied

01.11.	Heinrich Becker	Kampsheide	90 J.
08.11.	Britta Seifert-Brüggemann geb. Seifert	Graue	58 J.
17.11.	Arnold Waschkau	Asendorf	91 J.
29.11.	Walter Enderlein	Asendorf	61 J.
01.12.	Ferdinand Wehspau	Süstedt, fr. Asendorf	97 J.
08.12.	Margret Brünjes geb. Eggeling	Affinghausen fr. Asendorf	79 J.

12.12.	Marga Linge geb. Schumacher	Thedinghausen fr. Graue	98 J.
15.12.	Constantin Kohlhoff	Hassel fr. Kampsheide	56 J.
20.12.	Lianne Nürnberg geb. Nietfeld	Kuhlenkamp	85 J.
20.12.	Heinrich Mahlstädt	Steinborn	90 J.
29.12.	Hilke Brinker	Potsdam fr. Essener Heide	74 J.
05.01.	Heinrich Ehlers	Hohenmoor	87 J.
12.01.	Willy Segelke	Barbrake	87 J.
23.01.	Adeline Diers geb. Böhm	Sulingen fr. Arbste	94 J.
31.01.	Dirk Sauerland	Asendorf	76 J.



## Geburtstage

(ab 80. Geburtstag)

3.3.	Elisabeth Becker	Kampsheide	87 J.
3.3.	Reo Rommel	Asendorf	86 J.
5.3.	Hans Tell	Asendorf	93 J.
6.3.	Hilde Bockhop	Graue	86 J.
8.3.	Annegret Falldorf	Uepsen	94 J.
10.3.	Hannelore Meyer	Affendorf	84 J.
10.3.	Marie-Luise Steimke	Graue	87 J.
12.3.	Karl-Heinz Logemann	Graue	87 J.
13.3.	Heinz Rottmann	Graue	89 J.
18.3.	Heinrich Bultmann	Asendorf	90 J.
24.3.	Alma Wendt	Sulingen	89 J.
25.3.	Annegret Wehrspau	Asendorf	89 J.
26.3.	Karl-Heinz Dohemann-Witte	Kampsheide	89 J.
28.3.	Helga Gerken	Asendorf	86 J.
2.4.	Elisabeth Detering	Kampsheide	86 J.
4.4.	Johann Eiskamp	Brebber	87 J.
5.4.	Renate Schwarz	Asendorf	83 J.
6.4.	Hans-Peter Glandt	Uepsen	84 J.
6.4.	Werner Runge	Uepsen	80 J.
8.4.	Luise Niebuhr	Kuhlenkamp	82 J.
10.4.	Herta Horstmann	Kampsheide	84 J.
10.4.	Inge Hünecke	Schierenhop	82 J.
12.4.	Renate Bremer	Asendorf	81 J.
13.4.	Melitta Meyer	Haendorf	96 J.
14.4.	Erika Niebuhr	Kuhlenkamp	87 J.
15.4.	Fritz Dierks	Graue	94 J.
16.4.	Lisa Köster	Asendorf	84 J.

18.4.	Peter Herbst	Asendorf	87 J.
19.4.	Hanna Meinke	Graue	88 J.
22.4.	Brunhilde Ahlers	Brebber	81 J.
22.4.	Wilma Beneke	Asendorf	82 J.
24.4.	Margrit Bremer	Asendorf	83 J.
24.4.	Ute Toulimat-Ramdohr	Asendorf	84 J.
26.4.	Margret Mehlhop	Hardenbostel	81 J.
28.4.	Christa Günemann	Hohenmoor	83 J.
28.4.	Kurt Osmer	Schwaförden	86 J.
29.4.	Marianne Logemann	Graue	82 J.
30.4.	Gertrud Heinen	Asendorf	90 J.
1.5.	Karl-Heinrich Campe	Asendorf	83 J.
1.5.	Heinrich Stegmann	Asendorf	82 J.
3.5.	Mary Bockhop	Asendorf	84 J.
5.5.	Elsbeth Dierks	Br.-Vilsen	93 J.
6.5.	Ilse Löhmann	Graue	85 J.
7.5.	Heinrich Focke	Br.-Vilsen fr. Affendorf	89 J.
7.5.	Johann Mehlhop	Hardenbostel	84 J.
11.5.	Heinz Tecklenburg	Uepsen	90 J.
12.5.	Friedrich Ellinghausen	Graue	87 J.
12.5.	Marlis Linge	Brebber	85 J.
15.5.	Marie Kracke	Graue	88 J.
17.5.	Hanna Antholz	Graue	83 J.
19.5.	Marianne Thies	Schierenhop	90 J.
21.5.	Peter Schwedler	Asendorf	85 J.
23.5.	Inge Behrens	Asendorf	85 J.
23.5.	Johann Specker	Uepsen	83 J.
25.5.	Heinrich Holthus	Kuhlenkamp	86 J.
27.5.	Lutz Meyer	Brebber	83 J.
30.5.	Thea Böhsl	Affinghausen fr. Kampsheide	93 J.
30.5.	Heinrich Wicke	Heithüsen	90 J.

## Ihre Ansprechpartner

- **des Kirchenvorstandes:**  
Hans-Friedrich Rothschild (1. Vorsitzender)  
Tel: 04253-801293  
e-mail: h.-fr.rothschild@t-online.de
- **im Pfarramt:**  
Pastorin Melanie Simon  
Tel: 04253-362  
e-mail: melanie.simon@evlka.de
- **im Gemeindebüro:**  
Astrid Grundmann  
Tel: 04253-362  
e-mail: kg.asendorf@evlka.de  
Öffnungszeiten Gemeindebüro:  
mittwochs 9 - 12 Uhr
- **für Friedhofsfragen:**  
Hans- Friedrich Rothschild  
Tel: 0172- 8586136



## Im Gemeindebrief „Kirchblick“



der Ev. Luth. Kirchengemeinde Asendorf

werden regelmäßig

**Geburtstage (ab 80 Jahre),**

**Taufen und**

**Hochzeiten,**

**kirchliche Bestattungen**

**veröffentlicht.**

**Kirchenmitglieder, die dieses  
nicht wünschen, können das dem  
Pfarramt schriftlich mitteilen.**



### Impressum:

#### Herausgeber:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf

#### Verantwortlich i.S.d.P.:

Pastorin Melanie Simon  
St. Marcellus-Str. 2, 27330 Asendorf  
Tel. 0 42 53 / 3 62  
Mail: kg.asendorf@evlka.de

#### Internet:

[www.kirche-asendorf.de](http://www.kirche-asendorf.de)

#### Bankverbindungen für Spenden:

##### Volksbank Syke

IBAN: DE59 2916 7624 8100 9070 00

##### Kreissparkasse Syke

IBAN: DE96 2915 1700 1110 0496 06

**Bitte „Asendorf“ mit angeben!**

*„Wo Menschen sich verbünden,  
den Hass überwinden,  
und neu beginnen, ganz neu,  
da berühren sich Himmel und Erde,  
dass Friede werde unter uns.“*

*Thomas Weisser / Christoph Lehmann*